

# GH Bunt Blatt

Neues aus dem Genossenschaftsleben

## Inhalt

Editorial.....	2
Generalversammlung/Fest.....	3
Siedlung Hofgarten.....	4
Siedlung Sihlgarten.....	5
Neubauprojekt Manegg/Greencity.....	6
Ausflüge.....	8
Marktplatz.....	9
Personelles.....	10
Wohntipps.....	11
Diverses.....	11
Kinderseite.....	12

## Termine zum Vormerken

25.Oktober 2012: Ausserordentliche Generalversammlung im Volkshaus

Genossenschaft  
Hofgarten  
Hofwiesenstr. 58  
8057 Zürich

Tel. 044 363 39 11  
Fax 044 363 39 12  
info@geho.ch  
www.geho.ch

## Editorial

### Liebe Genossenschafte(r)innen und Genossenschafte(r)!

Wir haben einen wunderschönen Sommer hinter uns. Das Wetter machte zwar nicht immer richtig mit, aber das spielte keine Rolle. Wir hatten so oder so Grund genug zum feiern:

Die Genossenschaft Hofgarten wurde 90 Jahre alt. Deshalb verwandelte sich der Innenhof der Siedlung Hofgarten während vier Tagen in ein richtiges Party-Areal.

Für Jung und Alt wurde gesorgt mit Musik, Speis und Trank. Es gab unter Anderem eine Kinderdisco, Improvisationstheater und den Talente-Abend. Ausserdem konnten die Kinder für einmal eine abenteuerliche Nacht im Freien erleben.

Dies alles war nur dank vielen fleissigen HelferInnen möglich. Ich möchte mich hiermit im Namen des gesamten Vorstandes bei allen Beteiligten ganz herzlich für ihr grosses Engagement bedanken. Es waren vier unvergessliche Tage!

In diesem Jahr 2012 gibt es aber nicht nur Partystimmung, sondern auch wichtige Entscheide fallen an. So werden wir beispielsweise an der ausserordentlichen Generalversammlung am 25.Oktober über das Neubauprojekt Manegg entscheiden. Mehr Informationen dazu erhalten Sie auf Seite 6.

Teilweise neu sind übrigens auch die Rubriken im Bunten Blatt. Mit der neu geschaffenen Kinderseite möchte ich beispielsweise bewusst auch den Kleinsten die Möglichkeit geben, das „Bunte Blatt“ so bunt wie möglich zu gestalten.

Auf der Seite „Marktplatz“ haben Sie neu die Möglichkeit ein Inserat zu schalten. Möchten Sie etwas verkaufen? Wollen sie ihre Babysitterdienste anbieten? Oder wünschen Sie sich mehr Kontakt zu anderen SeniorInnen? Melden Sie sich, dann können wir gerne eine kurze Anzeige machen.

Ich wünsche Ihnen auf alle Fälle viel Spass beim Lesen und ich freue mich auch auf Anregungen ihrerseits. Sie können mir jederzeit eine Mail schreiben an: [buntesblatt@geho.ch](mailto:buntesblatt@geho.ch)

Liebe Grüsse  
Milena Ragaz, Vorstand

## Generalversammlung / Genossenschaftsfest

Sehr geehrte GenossenschaftlerInnen

Die Generalversammlung und das Genossenschaftsfest 2012 ist aus unserer Sicht sehr gelungen. Das vielfältige Festprogramm und das gute Wetter haben uns vier intensive Tage erleben lassen. Wir konnten den Hof dank der neuen Piazza und Pergola in bester Qualität genießen. Die Generalversammlung schien uns dieses Jahr deutlich länger zu dauern als andere mit gleicher Traktandendichte. Wir denken, dass uns die begonnenen Diskussionen weiter bringen. Dies soll aus unserer Sicht so bleiben.

Für den Vorstand- Marius Hutmacher

-----

### BESCHLÜSSE DER GENERALVERSAMMLUNG 2012

Wir haben Ihnen die wichtigsten Beschlüsse der Generalversammlung vom 16. Juni 2012 zusammengefasst.

Anwesend sind 183 Personen, davon 130 stimmberechtigte.

Traktandum	Beschluss
<b>3. Protokoll der letzten GV vom 17.06.2011</b>	Genehmigt
<b>4. Jahresgeschäfte</b>	
4.1 Jahresbericht 2011	Genehmigt
4.2 Bericht der Revisionsstelle	Zur Kenntnis
4.3 Jahresrechnung 2011	Genehmigt
4.4 Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzverlustes	Genehmigt
4.5 Entlastung des Vorstands	Genehmigt
<b>5. Wahlen</b>	Stimmen
<b>Wahl des Vorstandes</b>	
Milena Ragaz	126 Ja, 4 Nein
Andrea Steiner	128 Ja, 2 Nein
Balz Christen	130 Ja
Thomas Merkle	126 Ja, 4 Nein
Herbert Vieweg	121 Ja, 9 Nein
Marius Hutmacher	128 Ja, 2 Nein
Ruth Senti	130 Ja
<b>Wahl des Präsidenten</b>	
Marius Hutmacher	128 Ja, 2 Nein
<b>6 Anträge</b>	Beschluss
6.1 Anträge von Mitglieder: Keine	
6.2 Anträge des Vorstandes:	
Statutenänderungen	
Artikel 4, Absatz 6, Mehrzins bei Unterbelegung	41 Ja, 76 Nein 13 Enthaltungen
Artikel 26, Kompetenz des Vorstandes für den Erwerb von Liegenschaften neu 10% des Gebäudeversicherungswertes.	86 Ja, 28 Nein 16 Enthaltungen
Restliche Änderungen	107 Ja, 10 Nein 13 Enthaltungen

### Bilder des Genossenschaftsfests:



Fröhliche Stimmung im Festzelt



Auch die Kleinen hatten Spass



Witzige Nummer im Zelt



Kinderflohmarkt im Hofgarten

## Siedlung Hofgarten

### Aus dem Vorstand:

#### Erhöhtes Balkonvergnügen dank neuen Sonnenstoren

Im Hofgarten I verfügten die obersten Balkone über keinen Sonnenstoren, so dass die Mieterinnen und Mieter ihren Balkon insbesondere an den heissen Tagen bis anhin nur eingeschränkt nutzen konnten. Aus diesem Grund wurden Mitte Jahr versuchsweise zwei Sonnenstoren montiert und in der Folge während einiger Zeit getestet. Die Resultate waren zufriedenstellend: Es gab weniger Hitze in der Stube und der Blechübergang zwischen Haus und Balkon erwärmte sich bedeutend weniger. Der Vorstand beschloss, insgesamt 24 Balkone mit einem solchen Sonnenschutz auszurüsten.

Bei diesen neuen Storen handelt es sich um wertvermehrende Investitionen, die also den Wert der gemieteten Wohnung erhöhen. Der Vermieter darf wertvermehrende Investitionen als Mietzinserhöhungen geltend machen. Dabei kann er die tatsächlich investierte Summe über die voraussehbare Lebensdauer der Einrichtung abschreiben und zum aktuellen Referenzzinssatz inkl. einem Risikozuschlag verzinsen sowie einen Zuschlag für den Unterhalt der Einrichtung berechnen.

Der Vorstand ist der Meinung, dass wertvermehrende Investitionen in der Genossenschaft Hofgarten im Interesse der Gleichbehandlung aller Mieter konsequent und selbstverständlich im Rahmen der mietrechtlichen Vorgaben auf die Mietzinse überwältigt werden sollen. Aus diesem Grund hat der Vorstand beschlossen, die Mietzinse der Wohnungen mit einem neuen Sonnenstoren ab April 2013 je nach Grösse der Storen um CHF 6 resp. CHF 8 pro Monat zu erhöhen. Wir hoffen, dass diese Aufschläge dank dem gesteigerten Wohncomfort verschmerzt werden können.

(Autor: Balz Christen)

----

#### Info: Umbau Zeppelinstrasse

Derzeit wird zwischen der Zeppelinstrasse 47 bis 31 fleissig mit Baggern gearbeitet.

Hier entsteht eine neue Begegnungszone. Im gleichen Aufriss wurden auch noch die Glasfaserkabel vom ZüriNet eingezogen und die Kanalisation repariert. Der Umbau dauert nicht mehr allzu lange, die ganze Strasse wird bis Ende Dezember fertig saniert sein. (Autor: Bruno Lüthi)

#### Gemütlicher Grillabend Stammhäuser

Es ist fast Tradition, dass sich die Bewohner der Stammhäuser jeweils einmal pro Jahr im Sommer ein schönes Grillfest gönnen. Diesmal lag der Termin

jedoch etwas ungünstig: Es regnete und regnete und regnete. Die GenossenschafterInnen liessen sich das Vergnügen aber nicht verderben und arrangierten sich im Haus.



Die Kinder spielten trotzdem draussen und hatten grossen Spass.



-----

#### Siedlung Hofgarten: anstehende Termine Kontaktgruppe:

- **14.11.2012:** Basteln für die Kindergartenkinder (14:00 bis 15:00 Uhr)
- **7.12.2012:** Suppe z'Nacht für alle
- **25.01.2013:** Raclette z'Mittag für Senioren

## Siedlung Sihlgarten

### Gründung einer Velokommission

Es gibt immer mehr Velos im Sihlgarten – der Bedarf an Abstellplätzen ist ausgenützt. Derzeit leben ca. 55 Kinder zwischen 0 und 7 Jahren im Sihlgarten. Auch diese werden bald ein Velo brauchen. Es ist also höchste Zeit dieses Problem anzugehen.



Der Vorstand hat deshalb an der letzten Sitzung beschlossen eine Velokommission zu bilden. Diese Kommission wird sich mit dem Platzproblem beschäftigen und ein Konzept erstellen. Da sind durchaus auch siedlungsübergreifende Lösungen mit dem zukünftigen Manegg-Areal denkbar. Der Leiter der Kommission ist Heribert Vieweg. Ebenfalls in der Kommission vertreten ist der Sihlgarten-Mieter Roland Jäggi. Er hat sich bereits intensiv mit den Veloabstellplätzen im Sihlgarten beschäftigt, Vorschläge gemacht und Offerten eingeholt. Auch beruflich hat er mit Veloabstellplätzen zu tun.

**Der Vorstand wird Sie zur gegebenen Zeit über die weiteren Schritte informieren.**

### Schönes Grillfest Sihlgarten

Auch dieses Jahr fand im Sihlgarten wieder ein Grillfest statt. Obwohl der Termin in den Sommerferien lag, waren wir doch eine grosse Gruppe und der Grill war ständig in Betrieb.



Vielen Dank nochmals an alle für die feinen Salate und Desserts.

Für die Kontaktgruppe, Silvia Hengartner

---

### Siedlung Sihlgarten: anstehende Termine Kontaktgruppe:

- **31.10.12:** Halloween-Anlass: 15.00 Uhr Kinderschminken, ab 17.30 Uhr Kürbissuppe für alle
- **14.11.12:** Laternen basteln, Informationen zum Adventskalender
- **1./7./14./21.12.12:** Adventsevents in den Hauseingängen mit Punsch und Guetzli oder so.

----

## Neubauprojekt Manegg/ Greencity



### Aktuelle Informationen zum Bauvorhaben:

Das Vorprojekt für das Baufeld B3S ist abgeschlossen. Es wird dort nun auf die Baueingabe hin gearbeitet.

Im Baufeld A1 sind die Planungen im Vorprojekt noch nicht abgeschlossen. Aufgrund der Überarbeitung des Wettbewerbs hat dort die Planung mit dem Vorprojekt später begonnen. Parallel dazu werden die Themen Umgebungsgestaltung, Mobilitätskonzept und Gewerbekonzept bearbeitet.

Wichtig ist zu wissen, dass der Totalunternehmer Losinger Marazzi das Projekt immer noch in Eigenregie für die 4 Bauträger, also auch für uns, entwickelt. Dieser Zustand ändert sich erst mit dem Kauf der Parzelle und dem Totalunternehmer-Werkvertrag voraussichtlich im Frühjahr 2013. Allgemein kann jedoch gesagt werden, dass wir langsam aber stetig einer Baueingabe, einem TU-Werkvertrag und dem Baulandkauf näher kommen.

Ein wichtiger Meilenstein dazu ist natürlich die Zustimmung unserer Genossenschaftler an der ausserordentlichen Generalversammlung am 25. Oktober 2012 im Volkshaus am Helvetiaplatz.

Um Sie frühzeitig zu informieren und darüber zu diskutieren, haben wir extra eine Informationsveranstaltung organisiert, welche am 26. September durchgeführt wurde.

Die anderen beiden Genossenschaften GBMZ und Wogeno haben das Projekt bereits positiv aufgenommen. Die Wogeno hat den Projektierungskredit ohne Gegenstimmen, bei 2 Enthaltungen angenommen.

Für alle weiteren Informationen zu diesem Projekt möchte ich sie auf unseren Infolyer verweisen. Dieser wird zusammen mit der Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung verschickt. (Autor: Thomas Merkle)

### Interview mit Mathias Müller, Architekturbüro EM2N



Mathias Müller ist im Neubau-Projekt Manegg von grosser Bedeutung. Der Architekt und sein Team haben den Projektwettbewerb gewonnen. Sie sind verantwortlich für die Planung des Baufeldes A1. Vorstandsmitglied Herbert Vieweg hat ihn in seinem Büro in der Nähe der Langstrasse getroffen.

#### ***Herr Müller, sie bringen als Architekt viel Erfahrung mit. Wie wurde ihr Büro immer erfolgreicher?***

Ich und mein Geschäftspartner Daniel Niggli haben vor 15 Jahren unser Büro zu zweit gegründet. Da gewannen wir unseren ersten Wettbewerb im genossenschaftlichen Wohnungsbau: Die Siedlung Hegianwandweg für die Familienheimgenossenschaft. Das war für uns ein ganz entscheidendes, tolles Projekt. Es hat uns ermöglicht als Büro auf die Landkarte zu kommen. Insbesondere der genossenschaftliche Wohnungsbau interessiert uns. Baugenossenschaften sind vielfach innovativer, sie machen spannendere Projekte als private Entwickler.

#### ***Warum sind Genossenschaften innovativer?***

Baugenossenschaften haben einen anderen wirtschaftlichen Rahmen, sie können längerfristig überlegen. Dies beispielsweise im Gegensatz zu einem Investor, der auf 20 Jahre seine Rendite haben muss, um abschreiben zu können. Dann gibt es ganz andere Überlegungen was das kollektive Wohnen anbelangt: Es stellt sich immer die Frage, was für soziale Ziele erreicht man mit dem Projekt? Was für neue Formen von Zusammenleben kann man entwickeln?

Genossenschaften sind auch oft die Bauträger, die in den unattraktiveren Bereichen des Marktes arbeiten. Es muss mit weniger Geld etwas Tolles gemacht werden. Das führt unserer Ansicht nach zur Innovation.

### **Was ist das Besondere an dem Projekt Manegg?**

Es ist im Prinzip ein neuer Stadtteil, wie Oerlikon oder Zürich West. Auch sie sind neu zur Stadt dazugeschlossen und haben sie positiv erweitert. Das Projekt Manegg ist also auch eine Gelegenheit, einen neuen städtischen Raum zu schaffen. In relativ kurzer Zeit entsteht dort sehr viel Neues, es geht um Identität, es geht darum wie die Menschen sich begegnen.

Auch von der Mobilität her ist es eine riesige Chance, weil es einerseits so nah zum Grün ist und trotzdem auch vom öffentlichen Verkehr optimal erschlossen ist. Es ist eine Chance, etwas Wegweisendes zu erbauen.

### **Unser Baufeld A1 ist sehr nah an der SZU-Linie situiert, wie reagieren sie darauf gestalterisch?**

Man stellt ja seit langem in Zürich fest, dass die Lage der Grundstücke nicht immer die Beste ist. Weil die Stadt Zürich so dicht besiedelt ist, muss man an Orten wohnen, wo man in erster Linie nicht an eine Wohnnutzung gedacht hat. Trotzdem hat sich gezeigt, dass in den letzten Jahren gerade an solchen Orten ganz besondere und tolle Projekte entstanden sind. Zum Beispiel die Überbauung beim Bahnhof Selnau vom Architekturbüro Martin Spühler. Er verminderte die Lärmemissionen für die Bewohner mit Hilfe von schönen Höfen. Oder die neue Siedlung Grünau von Adrian Streich, welche Öffentlichkeit im Erdgeschoss erzeugt. Ich könnte Ihnen noch viele weitere Beispiele nennen.

Unser Standort hat im Westen die Bahnlinie. Diese ist aber eigentlich kein Problem. Schwieriger ist es eher mit der lauten Strasse im Osten. Ausserdem gibt es sehr wenig Grundfläche. Normalerweise hat man gemeinsam mit dem Landschaftsarchitekten ein Potential im Aussenraum, das hat man dort nicht. Wir konnten uns also städtebaulich sehr wenig bewegen, es waren uns quasi die Hände gebunden. Trotzdem gab es eine gute Lösung: Im vorderen Teil mussten wir herunter mit dem Volumen, dort entsteht eine 540 Quadratmeter grosse Terrasse. Diese Terrasse soll der öffentliche Ort dieses Baufeldes werden. Da oben gibt es ein Potential für Öffentlichkeit, sie steht in Beziehung zum Spinnereiplatz auf der anderen Seite der Bahnlinie.

### **Was bedeutet es für die 2000 Watt-Gesellschaft zu bauen?**

Das ist eine sehr schwierige Aufgabe, weil wir als Architekten nur einen sehr kleinen Teil abdecken können. Sehr viel graue Energie steckt im Bau und sehr viel in der Mobilität. Der Teil, den wir entscheidend beeinflussen können, ist logischerweise das Bauen. Das Gebäude muss eine gewisse Kompaktheit aufweisen, das halten wir gut ein. Es hilft uns auch, dass es ein hohes Haus ist. Ein Lift bedient jeweils 7 Geschosse. Auch der Fensteranteil ist wichtig.

### **Gibt es dafür ein ökologisches Optimum?**

Ja, das kann man schon sagen. Es hängt natürlich auch von der Himmelsrichtung ab. Da wir fast keinen Südanteil haben, liegt das Optimum zwischen 40 und 50 %. Bei der Haustechnik sind eine kontrollierte Belüftung und ein gutes Energiekonzept Pflicht. Damit sind im Moment unsere Fachplaner beschäftigt. Aber man muss leider sagen, dass es eine Illusion ist, dass der Durchschnitts-Schweizer nur 2000 Watt für sein Leben verbraucht. Allein mit einem Ferienflug in den Süden haben sie diesen Rahmen schon gesprengt.

### **Wie geht es jetzt weiter mit dem Projekt?**

Wir stecken jetzt mitten im Vorprojekt, alle Fachplaner werden hinzugezogen und ihre Überlegungen fliessen mit ein. Dann erfolgt ja ihre Generalversammlung, die das Projekt genehmigen muss. Dann erfolgt die Baueingabe und ich hoffe, dass dann irgendwann im nächsten Jahr der Bau beginnt.

### **Zusammenfassend: Was ist die besondere Herausforderung für eine Genossenschaft zu bauen?**

Man muss verstehen wie die Leute ticken. Man muss damit leben können, dass es eine basisdemokratische Organisation ist, was ich persönlich extrem schätze. Ausserdem sollte man gut kommunizieren können. Genossenschaften sind meist hervorragend organisiert und haben bereits Bauerfahrungen. Von daher freuen wir uns immer für eine Genossenschaft bauen zu dürfen.

### **Herzlichen Dank, Herr Müller, für das Interview!**

## Gemeinsame Ausflüge

### Besucherrekord beim diesjährigen Seniorenausflug

Anfang September haben sich rund 50 Senioren und Seniorinnen versammelt um gemeinsam einen wunderschönen Tag zu verbringen. Ziel war der Besuch der Destillerie Fassbind in Arth.



Unterwegs gab es ein feines Mittagessen auf dem Schiff mitten auf dem Zugersee.

Unser Genossenschafts- Hauswart **Bruno Lüthi** war auch dabei. Milena Ragaz hat sich mit ihm unterhalten.

### *Wie war der Ausflug?*

Ich hatte Gelegenheit einen ganzen Tag lang mit der älteren Generation unterwegs zu sein. Im Alltag habe ich ja nicht viel Zeit für Gespräche. Beim Seniorenausflug hingegen kann ich mit jedem persönlich sprechen. Das schätze ich sehr. Ich nehme mir extra einen Tag frei dafür.

### *Was war das Highlight des diesjährigen Programms?*

Mir hat ganz klar die Schifffahrt am Besten gefallen. Auf dem Schiff hat man einen schönen Ausblick, man ist weit weg vom Lärm und hat seine Ruhe.

### *Wie war die Stimmung während des Ausflugs?*

Die Grundstimmung war sehr gut. Wir hatten nur kurze Wege zu bewältigen, was den Senioren zugute kam. Die Kontaktgruppe (Andrea, Maria, Elä) hat den Anlass wie immer super organisiert. Kompliment!

### *Wohin geht es nächstes Jahr?*

Das ist noch nicht klar. Wir haben beim Mittagessen eine schnelle Umfrage gemacht. Dabei sind einige Vorschläge zusammen gekommen. So wurde zum Beispiel ein Ausflug Richtung Bodensee oder den Basler Rheinhafen gewünscht.



## Marktplatz

Liebe Genossenschaffer/Innen!  
Auf dieser Seite haben sie die Möglichkeit etwas gratis zu inserieren. (keine kommerziellen Inserate)  
Bitte schreiben sie ihr Anliegen an [buntesblatt@geho.ch](mailto:buntesblatt@geho.ch)

### Bodytoning Lektion

jeden  
Donnerstag von 18.30 – 19.30 h  
(in den Schulferien nur nach  
Absprache)  
im Gemeinschaftsraum der  
Genossenschaft Hofgarten

Nach einem 10 min. Aufwärmen werden anhand von gezielten Uebungen die Muskeln im Körper gestrafft und gestärkt.  
Als Hilfsmittel dienen Hanteln oder die eigene Körperkraft. Beendet wird die Lektion mit einem 10 min. Stretching. Diese Art von Training eignet sich für Jung und Alt, weil die Intensität selber gewählt werden kann.

Gerne lade ich Sie zu einer kostenlosen Schnupperstunde ein. Bitte melden Sie sich bei mir an: [giovi.roth@gmx.ch](mailto:giovi.roth@gmx.ch) oder 079 / 297 75 16

Ort: Gemeinschaftsraum Hofgarten,  
Hofwiesenstrasse 90, 8057 Zürich  
1 Lektion Fr. 20.—(5er Abo Fr. 90.--)

Ich freue mich auf Sie  
Giovi Roth

-----

**ROSEWAY** presents  
**Kichererbse**  
Eine improvisierte Geschichte für Kinder

**Samstag, 24. November 2012**  
16.00 Uhr Showbeginn  
Genossenschaftsraum Hofgarten  
(Hofwiesenstrasse 90, 8057 Zürich)

ab  
4 Jahren

Eintritt: Kinder 5.- / Erw. 10.-  
Kinder bringen bitte ein Kissen zum Sitzen mit!

## Personelles

Wer seit Anfang September in die Verwaltung Hofgarten geht, der kommt an der freundlichen Luba nicht vorbei. Sie ist die Nachfolgerin von Prisca Peter und hat deren Aufgaben übernommen. Ihr Schwerpunkt liegt bei den Mieteranliegen. Wer also eine Frage von der Vermietung bis zum Unterhalt hat, kann sich immer zuerst an sie wenden. Aber was für eine Person steckt hinter dem geheimnisvollen Namen „Luba“?

### -- Steckbrief



**Name:** Lubica Ayranova

**Wohnort:** Kanton Aargau

**Hobbys:** Ich lese sehr gerne. Ausserdem mache ich gerne lange Spaziergänge in den Bergen und geniesse dabei die herrliche Aussicht.

**Lieblingessen:** Ich bin ein sehr neugieriger Mensch und probiere gerne neue Sachen aus.

**Lieblingsfarbe:** Da gibt es keine spezifische. Ich habe aber gerne helle, weiche Farben, welche Ruhe und Harmonie vermitteln.

**Haustiere:** Als meine Tochter noch klein war hatten wir einen Hamster namens „Zofka“. Unterdessen ist meine Tochter aber schon erwachsen.

**Sport:** Ich schwimme sehr gerne und fahre Ski. Das aber alles sehr gemütlich. Ich betreibe keinen Leistungssport.

**Musik:** Ich bin ein Operetten-Fan. Operetten gefallen mir, weil sie alle fröhlich sind. Es gibt keine traurigen Operetten. Zuhause höre ich am liebsten Radio DRS 1 oder DRS 3, selten auch mal Argovia.

### Kurz-Interview: Vier Fragen an Luba

#### ***Sie arbeiten nun schon einen Monat in der Genossenschaft Hofgarten. Wie war ihr Start?***

„Schön! Ich wurde mit einem Blumenstraus vom Geschäftsführer Roger Wälle begrüsst und bekam vom Vorstand nette Mails. Dann haben sich auch gleich die Arbeitskollegen vorgestellt – der Hauswart Bruno, der Maler Dawud und der Gärtner David. Ich hatte einen sehr guten Eindruck.“

#### ***Was gefällt Ihnen besonders bei der Genossenschaft Hofgarten?***

„Vor meinem ersten Vorstellungsgespräch kam ich ein wenig früher und ging in den Hof des Hofgartens

rein. Ich wollte mir den grossen Innenhof mal selber genauer anschauen und ich war total begeistert und auch überrascht, dass es mitten in der Stadt sowas gibt. Die Atmosphäre im Hof ist schön und heimelig. Eine richtige Oase für Kinder und Erwachsene!“

#### ***Was haben sie für einen ersten Eindruck von den Mietern?***

„Die Mieter sind alle sehr nett und auch verständnisvoll, dass ich kein Schweizerdeutsch – sondern nur Hochdeutsch spreche. Ich verstehe aber das Schweizerdeutsch gut und freue mich, wenn die Mieter künftig mit mir Schweizerdeutsch sprechen. Vor allem Züri-Deutsch will ich lernen – ich wohne ja im Kanton Aargau... ☺ „

#### ***Was sind ihre Wünsche und Ziele für die Zukunft?***

„Ich wünsche mir, dass die Leute hier mit mir zufrieden sind und dass ich viele Kontakte aufbauen kann. Ich möchte gerne zur Arbeit kommen und gut mit allen auskommen. Mein Ziel ist es, dass sich die Leute freuen, wenn alles so klappt wie es sollte.“

(Interview: Milena Ragaz)

## Wohntipps

Liebe GenossenschafterInnen! In dieser Rubrik erhalten sie künftig kurze Wohntipps. Diese können ganz verschiedene Bereiche des Wohnens betreffen. Zum Beispiel welche Balkonpflanzen für welchen Balkon geeignet sind oder aber auch gute Kochrezepte...usw.. Die verschiedenen Tipps sollen Ihnen als Inspiration dienen.

Falls Sie auch einen guten Tipp haben:

[buntesblatt@geho.ch](mailto:buntesblatt@geho.ch)

Ich freue mich sehr!

Milena Ragaz

Der heutige Tipp – passend zur Jahreszeit:

### Richtig Lüften

Das bunte Blatt hat schon mehrmals darüber berichtet. Hier mal nur das Wichtigste, ganz einfach erklärt.

-Täglich, mindestens 2 bis 4 Mal querlüften, ca. 10 bis 20 Minuten.

-Bei Lüftungsbeginn bildet sich an der Fensterscheibe ein nebelartiger Film. Sobald dieser weg ist, ist die Wohnung richtig gelüftet.

-Kondenswasser an den Fensterrahmen immer wegtrocknen.

-Dauerlüften mit Kippfenster fördert Schimmelbildung.

-Zuwenig lüften fördert Schimmelbildung.

-Je kälter es draussen ist, umso intensiver muss gelüftet werden.

(Autor: Bruno Lüthi)

## Diverses

### Investieren Sie in die DAKA – investieren Sie in die Zukunft des gemeinnützigen Wohnungsbaus!

Die Darlehenskasse der Genossenschaft Hofgarten (DAKA) ist weiter auf Erfolgskurs. 2012 sind bereits über 0.4 Mio. Franken auf verschiedene Konti einbezahlt worden und die DAKA verfügt heute über einen Bestand von über 5.2 Mio. Franken auf mehr als 120 Einzelkonten.

Mit dem Geld in unserer DAKA können wir einen Teil des Fremdkapitals ersetzen, das wir für unsere Investitionen benötigen und das wir sonst bei einer Bank aufnehmen müssten. Allerdings verlangt die Bank von uns langfristig einen höheren Zins als sie Ihnen auf Ihrem Sparkonto gutschreibt. Diesen Gewinn wollen wir nicht weiter der Bank überlassen, sondern den teilen wir unter uns auf!

Unsere Genossenschaft möchte sich mit Erstellung von 68 neuen Wohnungen an der Entwicklung des GreenCity Zürich auf dem Manegg Areal beteiligen. Damit wollen wir unseren Wohnungsbestand erweitern und gemeinsam mit drei anderen Bauträgern in die weitere Stärkung des gemeinnützigen Wohnungsbaus investieren, damit immer mehr Einzelpersonen und Familien in bezahlbaren und nicht renditeorientierten Wohnungen leben können.

Zu diesem Zweck benötigen wir beträchtliche finanzielle Mittel, die wir zum Beispiel aus unserer Darlehenskasse beziehen. Bitte unterstützen Sie uns und unser Vorhaben also weiterhin mit vielen weiteren Einzahlungen in unsere DAKA und profitieren Sie vom attraktiven Zinssatz von 1.75% und von der kostenlosen Kontoführung. Herzlichen Dank!

(Autor: Balz Christen)

## Kinderseite

Liebe Kinder!

Dies ist eure eigene Seite. Ihr dürft hier zum Beispiel Fotos von euren Haustieren abdrucken, schöne Zeichnungen zeigen und Witze erzählen. Ganz so wie ihr wollt! Bitte schickt eure Fotos und Werke an:

Genossenschaft Hofgarten  
Hofwiesenstr.58  
8057 Zürich

oder per Mail an: [buntesblatt@geho.ch](mailto:buntesblatt@geho.ch)



Tim (4) von den Stammhäusern hilft unserem Gärtner David Soto gerne.



Kleine Bar vor den Stammhäusern

"Wo ist dein Zeugnis ?" fragt die Mutter ""Das habe ich dem Fritz geborgt. Der will damit seinen Vater erschrecken"

Vanessa, 10 Jahre alt, Sihlgarten

Zwei Männer treffen sich in der Beiz. Der eine erzählt von seiner Safari-Tour. „Als ich ein lautes Knurren hörte, drehte ich mich um und sah einen Löwen vor mir. Ich rannte und sprang auf den nächsten Baum.“ Der Kollege: „Aber dort gibt es doch keine Bäume!“ Der Andere: „ Glaub mir, das war mir dann wirklich egal...“

Zoé, 11 Jahre alt, Stammhäuser

Drei Jungs spazieren im Wald. Dort treffen sie eine Fee. Die Fee sagt: "Jeder von Euch hat einen Wunsch frei". Karl sagt: "Ich möchte 5x gescheiter sein". "Pling" , die Fee zaubert und er ist 5 x gescheiter. Peter sagt: "Ich möchte 10 x gescheiter sein". "Pling" die Fee zaubert erneut und Peter ist 10x gescheiter. Klaus sagt: "Ich möchte 100x gescheiter sein." "Pling" die Fee zaubert nochmals und Klaus wurde ein Mädchen!

Sina, 8 Jahre alt, Hofgarten

Die Lehrerin fragt in der ersten Klasse :

"Wer von euch weiss denn, was wir bekommen, wenn die Milchzähne ausgefallen sind ?"

"Kaffeezähne !" ruft der kleine Peter begeistert.

Caroline, 12 Jahre alt, Sihlgarten